

(2182-1) Nr. 5963. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungsbauers Piebig & Comp. von Wien durch den Kurator Skedel von Neukadl, gegen Andreas Kren von Mooswald wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 17. November 1863, Z. 1358, schuldiger 758 fl. 61 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV, Fol. 792, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 415 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagung auf den

- 20. Dezember 1864, 21. Jänner und 21. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. September 1864.

(2196-1) Nr. 2522. Exekutive Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kauzibich von Opalle, gegen Gregor Zherin, Rechtsnachfolger des Lukas von Opalle, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen peto. 158 fl. 49 kr. c. s. c. in die Relizitation der in der Exekutionssache des Josef Zigale gegen Jakob Kauzibich veränderten, vom Lukas Neven um 760 fl. erkauften Realität Haus-Nr. 4, in Opalle Urb.-Nr. 24 des Lafer Grundbuchs im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr 756 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

23. Jänner 1865, früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagung wenn nicht um oder über den Schätzungswert, auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 14. Oktober 1864.

(2197-1) Nr. 2521. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Franz Piker von Medwedbredu gegen Anton Trattnik von Godovizh peto, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 7. Mai 1861, Nr. 899, schuldiger 2100 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 2. November 1863, Nr. 2385, bewilligte und mit Bescheid vom 16. Mai l. J., Z. 1206, stirkte einzige Feilbietung der dem Anton Trattnik gehörigen Realitäten Haus-Nr. 6 und 8 in Godovizh Urb.-Nr. 257 und 259 des Pözher Grundbuchs reasumirt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

26. Jänner 1865, früh 9 Uhr, in loco der Realität unter dem vorigen Bescheideanhange angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können während den Amtsstunden hieramt eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 14. Oktober 1864.

(2198-1) Nr. 5248. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pettsche von Altenmarkt, gegen Georg Lekan von Utschew wegen, aus dem Vergleiche vom 4. August 1863, Z. 3665, schuldiger 70 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom Ob.-Nr. 214 neu, 110 alt, und sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 69 fl. 60 kr. und 909 fl. 80 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagungen auf den

- 17. Dezember 1864, 17. Jänner und 17. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Oktober 1864.

(2199-1) Nr. 5434. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Sinne von Reichenau, gegen Johann Sawitsch von Bösenberg wegen, aus dem Vergleiche vom 18. September 1863, Z. 4531, und Dekrete vom 11. Dezember 1863, Z. 6140, schuldiger 200 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 204 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 984 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagungen auf den

- 23. Dezember 1864, 25. Jänner und 25. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Oktober 1864.

(2201-1) Nr. 5249. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Petritsch von Markouz, gegen Josef Sterle von Zgendorf wegen, aus dem Vergleiche vom 9. August 1848, Z. 174, schuldiger 220 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1346 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagungen auf den

- 24. Dezember 1864, 24. Jänner und 24. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Oktober 1864.

(2204-1) Nr. 5161. Zweite exekutive Feilbietung.

Bezugnehmend auf das Exekutiv vom 10. August l. J., Z. 3722 in der Exekutionssache des Augustin Fojarzbizh von Sagolizh gegen Mathias Rovon von Bela Nr. 5 wird bekannt gegeben, daß, nachdem die erste exekutive Feilbietung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Trillel pag. 171, Urb.-Nr. 45 1/2 vorkommenden Realität im Einverständnisse der Exekutionsteile als abgehalten erklärt wurde, nimmhe

am 5. Dezember l. J., früh 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung in Orte der Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 8. November 1864.

(2207-1) Nr. 2809, 2820, 2843. Dritte Feilbietung.

der zur Johann Oriz'schen Konkursmasse gehörigen Realitäten.

Vom k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird mit Bezug auf das hieramtliche Exekutiv ddo. 7. August 1864, Z. 1610 hiemit bekannt gegeben, daß bei der am 7. 8. und 9. November abgehaltenen Feilbietungen der zur Johann Oriz'schen Konkursmasse gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschien, daher zur dritten Feilbietung die Termine am 12. 13. und 14. Dezember 1864 beibehalten werden.

k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 9. November 1864.

(2153-2) Nr. 3541. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Jalouz von Raklu und seine unbekannt Besiz- und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Jalouz von Raklu und seinen unbekannt Besiz- und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Vasnik von Haselbach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besiz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 473 vorkommenden Weingartenrealität und Gewähranschriftung auf dieselbe c. s. c. sub praes. 29. September 1864, Z. 3541, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. Februar 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Anton Leske von Drenovizh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 29. September 1864.

(2154-2) Nr. 3472. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Starz von Haselbach, gegen Franz Hozbvar von Golek wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Dezember 1862, Z. 3297, schuldiger 256 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Mtz.-Nr. 16 vorkommenden, in Golek liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1308 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagungen auf den

- 5. Dezember 1864, 7. Jänner und 8. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 24. September 1864.

(2155-2) Nr. 3610. Erinnerung

an die unbekannt Besiz- und Eigenthumsansprecher der Berg-Realität Nr. 5 ad Sel. Nikolai-Gilde.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, werden die unbekannt Besiz- und Eigenthumsansprecher der Berg-Realität Nr. 5 ad Sel. Nikolai-Gilde hiermit erinnert:

Es habe Maria Jaktisch, verhelichte Urbanisch von Großdorf Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Erzigung c. s. c. sub praes. 5. Oktober 1864, Z. 3610, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

- 3. Februar 1865, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 der allg. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes den Anton Drenovizh von Golek als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 5. Oktober 1864.

(2174-2) Nr. 6206. Exekutive Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die angesuchte Relizitation der dem Stefan Högler von Oberloschin gehörigen, auf 872 fl. öst. W. exekutive geschätzten, von der Maria Högler von Leschach um 1500 fl. erkauften, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. I, Fol. 2, vorkommenden Realität zu Oberloschin Haus-Nr. 1, bei einer einzigen Tagung wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen wird bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

- 20. Dezember 1864, Vormittags 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Besize angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. September 1864.